

Meisterteams aus sechs Kreisverbänden wollen den Sprung auf die Landesebene

Boßeln: Rund um Müggenkrug werden auf drei Strecken acht neue Ligisten ermittelt

-hd- **Müggenkrug. Gut beraten war der LKV Ostfriesland, indem er schon vor Jahren den Aufstiegsrunden zu den überregionalen ostfriesischen Boßelligen einen besonderen Tag zuwies: Das enorme Interesse ließ früher fast die Mannschaftsmeisterschaften der Klassen, die nicht über eine Liga ermittelt werden, völlig in den Hintergrund treten.**

Alle sechs Kreise schicken nun rund um Müggenkrug auf drei Strecken am Sonntag ihre jeweils vier besten Mannschaften ins Rennen.

Die Formalitäten sind denen vom Vortage gleich. Wieder ist das Lokal Poppe Meldebüro sowie gegen 18 Uhr Ort der Bekanntgabe der neuen Ligisten. Der besseren Übersicht wegen tragen die Werfer Startnummern. Das Wechselkontingent von 4 (2) kann dabei auch in eine Gruppe eingebracht werden.

In Richtung Ardorf treffen sich nach Nennung um 12.45 Uhr die Frauen I und II an der Transformatorenstraße in Collrunge, wobei für Frauen I die Wende am Betonwerk in Heglitz gilt.

Bezirksliga / Frauen I (G = Gummigruppe, H = Holzgruppe): Horsten /

FRI G - Münkeboe-Moorhusen / AUR G, Uтары / ESE G - Kl.-Remels / LER G, Hage / NOR G - Blersum / WTM G, Horsten / FRI H - Uтары / ESE H, Kl.-Remels / LER H - Hage / NOR H, Blersum / WTMH - Münkeboe-Moorhusen / AUR H.

Nach den starken Neulingen Spekendorf und Menstede-Arle vom letzten Jahr, die sofort die BL durchliefen und Landesligist wurden, muß abgewartet werden, wer die Nachfolge von Holtgast und Norddeich antreten kann. Ligawissen haben nur die Horster Frauen um Edith Martens. Wer aber in Aurich und Esens Kreismeister wird, muß gut mit Gummi- und Holzkugel umgehen können.

Landesliga / Frauen II: Upschört / FRI - Westernde / NOR, Plagenburg / AUR - Altfunnixiel / WTM, Großboldendorf / LER - Middelsbur / ESE.

Diesen drei Gruppen mutet man eine um etwa 500 m kürzere Strecke zu. Es wird bei der Ardorfer Tankstelle gewendet, dort wird die Gummikugel gegen den Pockholter gewechselt. Die Mannschaftsstärke dieser Liga beträgt bekanntlich nur fünf Werferinnen.

Um das Erbe der beiden Norder Absteiger Großheide und Norden bewerben sich absolute Topvereine, wobei man geneigt

ist, Middelsbur nach deren dreimaligem Anlauf schon einen Platz zuzubilligen. Die Esenser können mit dem Pockholter Renate Siebels einsetzen, die aus BL / Frauen I bestens bekannt ist.

Absoluten Friesensport auf der Strecke von Müggenkrug nach Leerhufe zu erwarten, wo sich die **Männer I** treffen um den Aufstieg in die **Bezirksklasse**, wäre falsch. Wohl alle 120 Akteure haben doch mit einigem Druck fertig zu werden. Die Wendemarke wurde bis auf 500 m an die Kreuzung in Leerhufe hinausgeschoben. Nachstehend die Paarungen, wobei jeder Verein einmal gegen jeden wirft:

Wiesede / FRI G1 - Tannenhäusen / AUR G1, Ochtersum / ESE G1 - Kl.-Remels / LER G1, Dornumergrode G1 / NOR G1 - Blersum / WTM G1. Wiesede G2 - Ochtersum G2, Kl.-Remels G2 - Dornumergrode G2, Blersum G2 - Tannenhäusen G2. Wiesede H1 - Kl.-Remels H1, Dornumergrode H1 - Tannenhäusen H1, Blersum H1 - Ochtersum H1. Wiesede H2 - Dornumergrode H2, Tannenhäusen H2 - Ochtersum H2, Kl.-Remels H2 - Blersum H2.

Nur Victorbur führte im letzten Jahr den Beweis, daß nicht die Ligen allzu sehr die Kreis-spielbetriebe ausdünnen. Diesmal treten mit Ochtersum, Blersum und Dornumergrode immer-

hin drei Ex-Ligisten im Kampf um die begehrten Plätze an. Es gilt, Leezdorf und Müggenkrug zu ersetzen. Alle drei wurden klar Kreismeister wie auch Wiesede. Das Nervenkostüm plus Tagesform wird der wichtigste Fakt sein.

Etwas gemächlicher, erst um 13.15 Uhr, wird **Männer II** an den Start in Upschört beim Hof Brabander gebeten. Beide letzten Neulinge Ihlowferhn und Leerhufe konnten die Klasse nicht halten, zudem rücken hier laufend Männer-I-Werfer nach, welche 45 Jahre alt werden:

Horsten / FRI G - Simonswolde / AUR G, Norden G - Ardorf G, Mamburg G - Großboldendorf G, Horsten H - Norden H, Ardorf H - Großboldendorf H, Simonswolde H - Mamburg H.

Nach jahrelanger Abstinenz taucht einmal wieder der Name Simonswolde als Bewerbung auf. Dahingegen sind Horsten oder Norden und auch Mamburg Erstligisten, die wissen, wie schwer es ist, in dieser Klasse den Sprung in die Landesliga zu schaffen. Ardorf / WTM hatte erst im dortigen Finale sein Wunschteam zusammen und könnte trotz Nichteinsatzes von Hayung Menken Konkurrenz bedeuten.

Jugend und Oldies aus sechs Kreisen kämpfen um elf Titel

Boßeln: KV Friedeburg richtet Meisterschaften auf vier Strecken rund um Müggenkrug aus / Sieger vertreten Ostfriesland bei den FKV-Meisterschaften

-ah- Müggenkrug. Mit Sicherheit werden schon alle Meister der sechs ostfriesischen Kreisverbände im LKV Ostfriesland in den acht Jugendklassen, Frauen III oder Männer III/IV im Umfeld von Müggenkrug ihre Visitenkarte abgegeben haben, um sich durch Training ein Bild von den vier ausgeschriebenen Strecken zu machen, auf denen man zu ostfriesischen Meisterehren kommen will.

Am Sonnabend ist ab 13 Uhr das Lokal Poppe in Müggenkrug wieder Meldebüro und zentraler Mittelpunkt dieser Mammutveranstaltung. Für deren Organisa-

Varel-Spohle Ostfriesland bei den Meisterschaften des FKV vertreten.

Die männliche Jugend A und B sowie Männer III tragen ihre Konkurrenzen am 17. April ab Collrunge (km 6,0) in Richtung Ardorf aus, wobei ersteren eine Wende beim Betonwerk zuge-dacht ist. Männer III und Jugend B wenden bei der Tankstelle.

Männliche Jugend A: Rispel (FRI - Ardorf / WTM, Stedesdorf / ESE - Ostermoordorf / NOR, Beningafehn / LER - Schirumer-Leegmoor / AUR.

In der ersten Paarung könnten schon die Favoriten versteckt sein. Ardorf ist hier neben der Streckenkunde die Mannschaft

trichsfeld / AUR (aK) - Mamburg / ESE; Südarle / NOR - Burhufe / WTM.

Hier ist Dietrichsfeld für einen fehlenden Kreismeister aus Leer eingesprungen. Burhufe und auch Collrunge werden es schwer haben, wegen fehlender Wurfpraxis den letztjährigen Meister Mamburg zu gefährden.

Weibliche Jugend B: Leerhufe / FRI - Neu-Ekels / AUR (aK); Akels-burg / AUR - Norden / NOR; Neu-gaude / ESE - Eggelingen / WTM.

Der Vorjahrsdritte Eggelingen ist wie auch Leerhufe wieder nomi-niert. Gespannt darf man aber sein, wie der nachgerückte C-

Meister aus Akelsburg sich schlägt.

Frauen III: Müggenkrug / FRI - Uttel / WTM; Wiesederfehn / FRI (aK) - Plaggenburg / AUR; Norden / NOR - Blomberg / ESE.

Im letzten Jahr sahen Blomberg und Uttel in Bühnen nicht besonders gut aus und wollen nun ihren Kreismeister besser einbringen. Favorit ist nach dem Vorjahreserfolg wieder Plaggenburg, wenn nicht Müggenkrug Heimkenntnisse umsetzt.

Die weibliche Jugend C sowie die beiden D-Klassen treten auf der Hoveler Straße beim Düngerschuppen der Raiba Leerhufe

an, um bei km 2,8 dann die Rückrunden zu beginnen. In der männlichen Jugend D mußte der Wittmunder Meister Ardorf ebenso zugunsten von Eggelingen passen wie auch für Victorbur / AUR Schirum-Ostersander nachnominiert wurde: Beide Meister hatten in den KM-Runden Mädchen eingesetzt.

Weibliche Jugend C: Müggenkrug / FRI - Großoldendorf / LER; Eggelingen / WTM - Hagerwilde / NOR; Blomberg / ESE - Dietrichsfeld / AUR.

Hier wirft Friedeburg an und dürfte dem Leeraner Meister überlegen sein. Eggelingen und

Hagerwilde sind wegen der lfd. wechselnden Jahrgänge relativ unbekannt. Gespannt dürften viele auf die durch Los be-stimmte Paarung der alten Nachbarn und Rivalen Blomberg und Dietrichsfeld sein.

Männliche Jugend D: Wiesede / FRI - Eversmeer / ESE; Großoldendorf / LER - Eggelingen / WTM; Westerende / NOR - Sch.-Ostersander / AUR.

Weibliche Jugend D: Marx / FRI - Determerlehe / LER; Utarp / ESE - Berumerfehn / NOR; Bliersum / WTM - Bernuthsfeld / AUR.

Obwohl in den D-Klassen Vorjahrsteilnehmer Marx und Großoldendorf wieder am Start

anstellung. Für deren Organisation und Ablauf ist wieder der Arbeitsausschuß / Boßeln im LKV mit LBO Hinrich Dirks an der Spitze in Zusammenarbeit mit dem KV V (Friedeburg) zuständig.

An den Modalitäten der Austragung hat es kaum Änderungen gegeben. Nach wie vor sind gemischte Gruppen im Jugendbereich nicht zugelassen, obwohl einige Kreise diese als Kreismeister gekürt haben. Neu ist die anzuwendende FKV-Regelung, welche einen zweifachen Werferwechsel in einer Fünfermannschaft zuläßt.

Die Vereine haben richtiges Wurfgerät ebenso mitzubringen wie rote Fahnen zur Absicherung der Gruppen, keine der vier Strecken ist gesperrt. Ohne Nennung eines (boßelkundigen) Schiedsrichters wird keine Wertung erfolgen. Beim Start ist ein gültiger Werferpaß des FKV vorzulegen, aus dem einwandfrei Vereinszugehörigkeit und Alter hervorgehen. Als Wurfgerät kommt in den Holzgruppen das in den KM-Runden eingesetzte Gerät zur Anwendung, in den Gummigruppen gilt die beidseitig geprägte Dreipunkt-kugel des FKV.

Gegen 18 Uhr hofft die LKV-Führung, die neuen Meister ehren zu können, die dann am darauffolgenden Wochenende im KV Waterkant / OL im Raume

nachgewachsen, welche im Vorjahre in der B-Klasse LKV-/FKV-Meister wurde.

Männliche Jugend B: Wiesederfehn / FRI - Stedesdorf / ESE, Uggant-Schott / NOR - Rahe / AUR.

Die Kreise Leer und Wittmund konnten hier keine Nennungen tätigen. Rahe und Schott hatten im Vorjahre aber derart exzellente C-Teams, daß es Stedesdorf und Wiesederfehn schwer haben werden.

Männer III: Müggenkrug / FRI - Ihrhove / LER, Victorbur / AUR - Berumerfehn / NOR, Bensorsiel / ESE - Ardorf / WTM.

Wie in den Jugendklassen werden auch hier die Hinrunden per Gummikugel, die Rückrunden mit dem Pockholter absolviert. Die Göken-/Eilts-Crew aus Müggenkrug scheint stark genug für den Titel zu sein, der schon 1989 in Werdum gelang. Es gilt aber nicht nur Ihrhove zu schlagen, sondern auch die per Jahrgang nachgerückte Konkurrenz aus Bensorsiel und Victorbur im Auge zu behalten. Die Stärken vom Norder und Wittmunder Meister sind ohnehin bekannt.

Das weibliche Pendant zur Ardorfer Strecke trifft sich mit Jugend A/B und Frauen III in Müggenkrug bei km 5,9 in Richtung Leerhufe, der Wechsel des Wurfgerätes erfolgt in Butterburg (Abzweigung Kirmeer).

Weibliche Jugend A: Collrunge / FRI - Schirumerleegmoor / AUR; Die-

sind und Vereinsnamen wie Utarp, Bliersum oder Berumerfehn einige Aussagen machen, sind Prognosen hier mehr als gewagt. Die Großkreise halten schon als Unterbau E-Klassen vor, diesem Fakt könnte Bedeutung zukommen.

Die Männer IV und männliche Jugend C gehen die lange Gerade von Upschört (Haarweg) nach Reepsholt an, deren Wendepunkt wurde bei km 7,2 festgelegt. Es treffen sich Boßelgenerationen, denn Männer IV rekrutieren aus 1927 und älter und Jugend C darf aus 1979 und jünger kommen.

Männer IV: Collrunge / FRI - Burhufe / WTM; Ludwigsdorf / AUR - Reepsholt (a.K.); Moorweg / ESE - Lütetsburg / NOR.

Ob hier die Bank aus Moorweg noch einmal hält, kann nicht sicher sein, nachdem sich im Norder Finale Lütetsburg noch gegen „Noord“ durchsetzte und auch Burhufe mit Ricklefs/Perduns sich nicht verstecken muß. Reepsholt rückte für den fehlenden Leeraner Meister nach und wird zumindest an Collrunge vorbei wollen.

Männliche Jugend C: Reepsholt / FRI - Ihlowerfehn / AUR; Mamburg / ESE - Norden / NOR; Willen / WTM - Groboldendorf / LER.

Ob Reepsholt von Heimkenntnissen profitieren kann, ist nicht sicher, denn schon der zugeloste Gegner verstand es im KV Aurich zu glänzen.

KV Aurich war mit sieben Titeln der große Gewinner

Ostfriesische Mannschaftsmeisterschaften: Friedeburg und Wittmund gingen leer aus / Esens stellte vier Meister / Hervorragende Organisation

hd- **Müggenkrug**. Für den am Schluß einsetzenden Regen konnte am Sonnabend die ostfriesischen Mannschaftsmeisterschaften ausrichtende Kreisverband Friedeburg am allerwenigsten. Ansonsten waren die fünf Kreisverbände aus Aurich, Esens, Leer, Norden und Wittmund voll des Lobes über die vier Wurfstrecken in Hovel, Upschört, Collrunge und Müggenkrug.

Schon gegen 17 Uhr konnte der LKV-Vorsitzende Jardo Tapper im Lokal Poppe vor vollbesetztem Saal zur Siegerehrung schreiten, nachdem Heinrich Heyen vom KV V die Gäste begrüßt hatte. Bürgermeister Schoon (Wittmund) als alter Frienspieler gab seiner Freude Ausdruck über die starke Beteiligung der ostfriesischen Jugend und mahnte, vor allem die „Mooderspraak“ nicht zu vernachlässigen.

LBO Hinrich Dirks, der die Fäden in der Hand gehalten hatte, zog dann in den einzelnen elf Klassen noch einmal Bilanz, nachdem vier Meister schon über einen Ligenspielbetrieb ermittelt wurden. Erneut zeigte sich, daß ein schärferer Wettbewerb in den Großkreisen die bessere Vorbereitung war. Zudem hatte man auch überall fleißig Trainingsmöglichkeiten genutzt.

Die Kreise Friedeburg, Leer und Wittmund konnten keinen Titel gewinnen. Der große Gewinner war der KV Aurich mit sieben Meistern vor Esens und

Norden mit je vier. Lediglich der KV Wittmund kam auf drei Vizemeister.

In den D-Klassen konnten „Good herut“ Bernuthsfeld und „Ant Moor lang“ Eversmeer sich knapp mit je zwei Wurf auf den Vizemeister durchsetzen, während im C-Wettbewerb „Good wat mit“ Dietrichsfeld und „Noord“ Norden mit sieben und vier Wurf deutlicher dominierten.

„Noord“ Norden gewann auch die weibliche B-Konkurrenz und hat nun wie Blomberg/Esens zwei ostfriesische Meister in seinen Reihen. Norden gewann hier mit zwei Wurf. In männliche Jugend B hatte es der letztjährige C-Meister „Goode Trüll“ Upgant/Schott entschieden schwerer, sich mit einem Wurf die Auricher Konkurrenz vom Leibe zu halten.

Bei den kommenden Ligacracks, der Jugend A, gab es mit „He löpt noch“ Südarle wohl einen Überraschungssieger. Mit 43 m konnte man Mamburg auf Platz zwei verweisen. „Free weg“ Schirumer-Leegmoor dominierte dann bei den Jungen deutlich mit vier Wurf.

Bei Frauen III lag die Konkurrenz dicht zusammen. Etwa fünf Wurf trennen den ersten vom sechsten. „Frei weg“ Blomberg war zur Wende dem Vorjahresmeister um eine Nasenlänge von 26 m voraus und hielt diesen Vorsprung bis zum Schluß, als man mit einem Wurf gewonnen hatte.

In Männer III hatte wohl niemand „Friesenstolz“ Victorbur

auf der Rechnung, die sich mit einem halben Wurf vor Bensorsiel durchsetzten. Überraschend mußten sich Müggenkrug und Ardorf mit Rang drei und sechs zufrieden geben.

„Mit links“ spulten dann bei Männern IV noch einmal die Mannen von „Frisch Voran“ Moorweg ihr Pensum in Upschört herunter. Sie sahen die vorgegebene Strecke eher als zu

kurz an, nachdem auch der Vizemeister aus Burhafe nur neun Durchgänge benötigte.

Für den FKV-Schlagabtausch am nächsten Wochenende im KV Waterkant scheint der LKV

Ostfriesland bestens gerüstet. Obwohl es auf den dortigen runden Strecken schwer werden wird, das Ergebnis aus Leer vom im Vorjahr als man von 15 Titeln 10 errang, wieder zu erreichen.

Ergebnisse der Landesmeisterschaften

Weibl. Jugend D: 1. Bernuthsfeld/AUR 11/2/123, 2. Uтары/ESE 12/0/18, 3. Deternerlehe/LER 12/4/95, 5. Marx/FRI 14/2/20, 6. Bliersum/WTM 15/2/2.

Weibl. Jugend C: 1. Dietrichsfeld/AUR 9/0/147, 2. Hagerwilde/NOR 10/2/12, 3. Blomberg/ESE 10/4/61, 4. Müggenkrug/FRI 10/4/21, 5. Eggelingen/WTM 12/0/15.

Weibl. Jugend B: 1. Norden/NOR 9/4/27, 2. Neugaude/ESE 10/1/107, 3. Leerhufe/FRI 10/1/1, 4. Eggelingen/WTM 11/1/86.

Weibl. Jugend A: 1. Südarle/NOR 9/2/105, 2. Mamburg/ESE 9/2/62, 3. Schirumer Leegmoor/AUR 9/4/53, 4. Burhafe/WTM 10/0/60, 5. Collrunge/FRI 11/1/41, 6. a. K. Dietrichsfeld/AUR 9/0/3.

Frauen III: 1. Blomberg/ESE 9/3/78, 2. Plaggenburg/AUR 9/4/57, 3. Norden/NOR 10/2/10, 4. Müggenkrug/FRI 10/3/73, 5. Uttel/WTM 11/0751, 6. a. K. Mullberg/FRI 10/3/63.

Männl. Jugend D: 1. Eversmeer/ESE 10/3/122, 2. Schirum-Ostersander/AUR 11/0/56, 3. Westerende/NOR 11/2/55, 4. Wiesede/FRI 12/0/43, 6. Eggelingen/WTM 12/2/19.

Männl. Jugend C: 1. Norden/NOR 10/0/158, 2. Willen/WTM 10/4/27, 3. Ihlowerfehn/AUR 11/0/28, 4. Reepsholt/FRI 11/0/17, 5. Mamburg/ESE 12/3/99.

Männl. Jugend B: 1. Upgant-Schott/NOR 10/2/138, 2. Rahe/AUR 10/3/126, 3. Stedesdorf/ESE 11/2/182, 4. Wiesederfehn/FRI 12/1/124.

Männl. Jugend A: 1. Schirumer Leegmoor/AUR 10/2/118, 2. Ardorf/WTM 11/1/82, 3. Rispel/FRI 11/3/147, 4. Stedesdorf/ESE 12/2/104.

Männer III: 1. Victorbur/AUR 9/2/14, 2. Bensorsiel/FRI 9/3/110, 3. Müggenkrug/FRI 9/3/60, 5. Ardorf/WTM 11/0/132.

Männer IV: 1. Moorweg/ESE 8/4/123, 2. Burhafe/WTM 9/1/116, 3. Ludwigsdorf/AUR 9/2/73, 5. Collrunge/FRI 9/3/22, 6. a. K. Reepsholt/FRI 10/4/48.

Ochtersum und Wiesede neue Bezirksklassisten

Simonswolde und Norden stoßen zur Landesliga/Männer II / Aufstiegsrunden des LKV fanden wieder immenses Interesse

-hd- Müggenkrug. Pünktlich zu Mittag einsetzender Dauerregen verlangte am Sonntag in Müggenkrug auf drei Wurfstrecken den 300 aktiven Werferinnen alles an Kondition und Begeisterung ab. Es galt in vier Ligen des LKV Ostfriesland per Qualifikation unter den sechs Kreismeistern zu je zwei neuen Ligisten zu finden. Wie schon am Vortage hatte der ausrichtende Kreisverband Friedeburg in Zusammenarbeit mit dem AA/Boßeln alles wieder bestens im Griff.

Wenngleich auch an den Wendemarken einige Hektik unausbleiblich war, gab es doch nirgends Behinderungen, da der Straßenverkehr bis auf die Strecke nach Ardorf sich in Grenzen hielt.

Obwohl es keine Urkunde oder Plakette mitzunehmen galt, lediglich Karin Noosten in Vertretung von Frauenwartin Johanne Claahsen überreichte im Frauenbereich allen eine gelbe Rose, gab es unbeschreiblichen Jubel, als LBO Hinrich Dirks die eigenen Hochrechnungen bestätigte und acht neue Vereine auf Landesebene willkommen hieß.

desliga/Frauen II bemühten sich ebenfalls alle sechs Meister der Kreise. Bei etwas kürzerer Wurfstrecke waren aber an der Ardorfer Tankstelle, als das Wurfgerät gewechselt wurde, schon Middelsbur und Plaggenburg ihrer Favoritenrolle gerecht geworden, während für den Wittmunder und Friedeburger Meister Altfunnixiel und Upschört schon hier sprichwörtlich die Felle davongeschwommen waren. Westerende/NOR und Großboldendorf/LER mußten zwei bzw. fünf Werfer mehr für die vorgegebene Strecke einsetzen.

Vorschußlorbeeren für den Aufstieg zur Landesliga/Männer II hatten wohl etwas Norden und Mamburg genossen aufgrund früherer Ligazugehörigkeit. Überraschend passierte dann aber Simonswolde als bester in der Addition beider Gruppen die Wendemarke in Reepsholt, gefolgt von den beiden Exligisten. In den Rückrunden mußte dann Mamburg, wie im Vorjahre in Schwerinsdorf, alle Hoffnungen ebenso begraben, wie auch die überraschend stark agierenden Ardorfer. Die Wittmunder konnten per Pockholter

Die neuen Ligisten

Frauen I (Bezirksliga): 1. Utarp-Schweindorf/ESE 23.3.101; 2. Münkeboe-Moorhusen/AUR 24.3.086; 3. Hage/NOR 25.0.100; 4. Blersum/WTM 25.3.131; 5. Klein-Remels/LER 26.0.175; 6. Horsten/FRI 28.2.051.

Frauen II (Landesliga): 1. Middelsbur/ESE 10.1.128; 2. Plaggenburg/AUR 10.3.061; 3. Westerende/NOR 11.0.116; 4. Großboldendorf/LER 11.2.036; 5. Upschört/FRI 11.4.001; 6. Altfunnixiel/WTM 12.1.025.

Männer I (Bezirksklasse): 1. Ochtersum/ESE 46.1.842; 2. Wiesede/FRI 47.3.346; 3. Blersum/WTM 49.3.182; 4. Dornumergrode/NOR 49.4.252; 5. Klein-Remels/LER 50.0.441; 6. Tannenhausen/AUR 51.0.485.

Männer II (Landesliga): 1. Norden/NOR 21.4.145; 2. Simonswolde/AUR 21.4.106; 3. Ardorf/WTM 22.3.021; 4. Mamburg/ESE 23.0.187; 5. Horsten/FRI 23.3.084; 6. Großboldendorf/LER 26.1.113.

Bei den **Frauen I** waren dem Friedeburger Meister Mannschaftsschwierigkeiten anzumerken, schon bei der Wende beim Ardorfer Betonwerk war Horsten abgeschlagen. Utarp hatte hier das beste Ergebnis vor Münkeboe/M. und dem Norder Meister aus Hage. Blersum verpaßte im Ziel einen möglichen Aufstieg um fünf Wurf wie auch Hage, die um zwei Wurf passen mußte. „Freesenholt“ Utarp-Schweindorf setzte seiner Supersaison noch einen drauf und schaffte den Aufstieg ebenso wie die Frauen des KBV „Brookmerland“ Münkeboe/Moorhusen, die in imponierender Weise den Kreismeister in Aurich errungen hatten.

Um den Aufstieg zur **Lan-**

nicht ganz mithalten, verpaßten den Aufstieg um vier Wurf: „Frisia 08“ Simonswolde/AUR und „Noord“ Norden treten in 93/84 das Erbe von Ihlowerfehn und Leerhafe an, wobei beiden Neulingen ganze 39 m trennten!

Zur **Bezirksklasse/Männer I** bewarben sich ebenfalls sechs potente und namhafte Vereine um das Erbe von Mügenkrug und Leezdorf. Ochtersum zeigte sich beim nun fünften Anlauf sehr konzentriert und hatte nur in Gummi I zur Wende einen Schwachpunkt gehabt. Trotzdem konnte der Esenser Meister hier schon mit sechs Wurf Vorsprung auf Wiesede die Rückrunden angehen; Dornumergrode und Blersum, die schon beim Start

übernervös mit dem Pockholter agierten, hießen hier noch die Verfolger. Beide tauschten dann noch die Plätze, für Blersum blieb aber einmal mehr ein enttäuschender dritter Platz.

Dem KV Leer blieb erneut der Aufstieg versagt und nur die Genugtuung, noch an dem Auricher Meister vorbeigekommen zu sein. Ochtersum und Wiesede ließen in den Rückrunden nichts mehr anbrennen und wiesen die Konkurrenz auf neue starke Ligen hin:

Der Abstand von Wiesede auf den dritten betrug immerhin 10 Wurf, der von Ochtersum sogar 17 Werfer.